

Beratungsstelle für Suchtkranke
**ABHÄNGIGKEIT ÜBERWINDEN
NEUE PERSPEKTIVEN SCHAFFEN**

**ABHÄNGIGKEIT ÜBERWINDEN
NEUE PERSPEKTIVEN SCHAFFEN**

Beratungsstelle für Suchtkranke

Fischerallee 3
32423 Minden
Telefon 0571 88804 7130
oder 0571 88804 0 (Zentrale)
Mail suchtberatung@dw-minden.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Gabriele Becker | Diplom-Sozialpädagogin
Regine Brand | Diplom-Sozialarbeiterin
Bettina Dusella | Diplom-Sozialpädagogin
Birgit Schaak | Diplom-Sozialpädagogin

Sie erreichen uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag
von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sprechstunde:

Dienstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Gesprächstermine, auch außerhalb der Öffnungs-
zeiten, nach telefonischer Vereinbarung.

www.diakonie-stiftung-salem.de



SPENDEN

Die Arbeit der Beratungsstelle wird überwie-
gend vom Kirchenkreis Minden finanziert.
Damit die Angebote wie bisher fortgesetzt
und weiterentwickelt werden können, sind
Ihre Spenden willkommen.

Spendenkonto Diakoniewerk

Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN DE05 4905 0101 0040 1308 09
Stichwort: Suchtberatung



Alkohol | Medikamente | Ess-Störungen



ABHÄNGIGKEIT ÜBERWINDEN – NEUE PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

BERATUNGSSTELLE FÜR SUCHTKRANKE

... wenn es so nicht mehr weitergeht.
Die Beratungsstelle für Suchtkranke informiert und berät Sie bei allen Fragen drohender oder bestehender Alkohol- und Medikamenten-abhängigkeit und Ess-Störungen.

Die Angebote richten sich an Menschen, die

- Selbst betroffen sind.
- Sich um einen nahestehenden Menschen Sorgen machen.
- Ehrenamtlich oder beruflich mit betroffenen Menschen zu tun haben.

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir individuelle Lösungen.

Wir unterliegen der Schweigepflicht.
Die Beratung ist kostenlos.

BEI SORGEN UND NÖTEN HILFE FINDEN

Sie können sich mit Ihren Fragen an uns wenden, wenn:

- Sie Ihren Alkoholkonsum manchmal nicht mehr in den Griff bekommen.
- Sie aufgrund Ihres Trinkverhaltens Probleme in der Familie oder am Arbeitsplatz haben.
- Ihnen der Führerschein nach einer Trunkenheitsfahrt entzogen wurde.
- Ihre Partnerin, Ihr Partner oder andere Ihnen nahestehende Menschen zu viel Alkohol trinken.
- Eine(r) Ihrer Mitarbeitenden angetrunken am Arbeitsplatz erscheint.
- Sie sich Sorgen wegen Ihres Konsums von Beruhigungs-, Schlaf- oder Schmerzmitteln machen.
- Sie unter Ihrem Essverhalten leiden.
- Sie sich Sorgen um das Essverhalten von Angehörigen, Freunden oder Mitarbeitenden machen.

UNSERE ANGEBOTE

- Informationsgespräche über Sucht, Vorbeugungs- und Behandlungsmöglichkeiten
- Beratung und gemeinsame Erarbeitung eines Behandlungsplans
- Begleitung aus der Sucht durch ambulante Einzel-, Familien- und Gruppengespräche, Einüben von Konfliktlösungsstrategien, Hilfen zur sozialen Integration, Vermittlung in Angebote von Gemeinden
- Vorbereitung und Vermittlung von Entgiftungs- und Entwöhnungsbehandlungen
- Ambulante Therapie/Ambulante Reha Sucht (von Rentenversicherungsträgern und Krankenkassen anerkanntes Angebot)
- Nachsorge
- Frauenspezifische Angebote
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung von Firmen und Einrichtungen
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen und ehrenamtlich Helfenden
- Aufbau von themenbezogenen Netzwerken
- Ausbildung von Multiplikatoren und ehrenamtlich Helfenden